

Urbanes Bindeglied

*Reininghaus Quartier 7, Graz /
balloon architekten + Hohensinn Architektur*



Im Norden liegt das Stadtentwicklungsgebiet Graz-Reininghaus, wo gerade mehrgeschoßiger, verdichteter Wohnbau in großem Maßstab entsteht. Im Süden beginnt die lockere Einfamilienhauslandschaft. Dazwischen befindet sich das Quartier 7. Dessen fünf- und sechsgeschoßige, in der Höhe gestaffelte Punkthäuser fungieren als Bindeglied zwischen diesen städtebaulichen Strukturen.

Im Jahr 2016 hatte die steirische Wohnbaugenossenschaft Ennstal einen Wettbewerb für das Quartier 7 ausgeschrieben. Anschließend spannte der Bauträger die Sieger, das Architekturbüro balloon, mit dem Zweitplatzierten, dem Architekturbüro Hohensinn zusammen. Das Baufeld wurde in vier Unterquartiere gegliedert, von denen Hohensinn eines (Q 2A) und balloon drei (Q 1A, Q 1B, Q 2B) zur Bebauung bekamen. Entstanden sind vier Wohnhöfe mit drei- bis sechs-

Das Quartier 7 fungiert als städtebauliches Bindeglied zwischen der verdichteten Bebauung der Reininghausgründe und der Einfamilienhausstruktur.

geschoßigen, hofartigen Bebauungen, die durch den Park miteinander verbunden sind und zur schalltechnischen Abschirmung gegen Norden näher zusammenrücken. Das gesamte Quartier ist autofrei gestaltet.

Holz überall

Die dreigeschoßigen Bauten sind in Holzriegelbauweise mit tragenden Brettsperrholz-Innenwänden und -decken geplant und errichtet. Die vier- bis sechsgeschoßigen Gebäude sind komplett in Brettsperrholz (CLT) ausgeführt. Die von Hohensinn Architektur geplanten Gebäude weisen einen beinahe komplett hölzernen Stiegenkern auf. Die Wände des gesamten Hauses, auch jene des Stiegenhauses des sechsgeschoßigen Gebäudes und der Aufzugsschächte, sind





komplett in Brettersperrholz ausgeführt, ebenso wie Teile der Innenwände. Auch die Fassaden bestehen aus einer Bretterschalung. Diese Thematik des mehrgeschoßigen Holzbaus ist, so befand damals die Wettbewerbsjury, in Struktur und Ausdruck sehr gut gelöst, die Stringenz der konstruktiven Lösung hat eine wirtschaftliche Ausführung ermöglicht, ohne auf architektonisch relevante Qualitäten verzichten zu müssen.

An Hohensinns Projekt an der Nordostecke des Grundstücks gefiel der Jury, dass diese wichtige Ecke durch den Kopfbau mit dem vorgelagerten Platz sehr gut gelöst wurde, ebenso wie der Übergang ins südwestlich gelegene Einfamilienhausquartier. Die abgewinkelten, großmaßstäblichen Baukörper mit differenzierter Höhenentwicklung formen ein Quartier, das sich, so die Jury, gut ins Weichbild von Reininghaus einfügt. •



Alle Fotos: © Helmut Plieter

„Als gemeinnütziger Wohnbauträger stehen wir für leistbaren und qualitätsvollen Wohnraum für die Bewohnerinnen und Bewohner. Ein lebenswertes und qualitätsvolles Wohnumfeld, in dem sich Bewohner auf Dauer wohlfühlen, braucht durchdachte Grundrisse, ein angenehmes und gesundes Wohnklima sowie genügend Grün- und Freiräume als Begegnungszonen. Nur wenn all diese Eigenschaften im Einklang sind, können lebendige Nachbarschaften entstehen. Beim QUARTIER SIEBEN haben wir bewusst auf den Baustoff Holz gesetzt, der neben den Aspekten Ökologie und Wohngesundheit vor allem durch den hohen Vorfertigungsgrad und die große Flexibilität in Planung und Ausführung überzeugt.“



© A. Balon

*YDir. Ing.
Wolfram Sacherer
Wohnbaugruppe
ENNSTAL*

Informationen

wohnbaugruppe.at





Projekt

Reininghaus Quartier 7
Maria-Pachleitner-Straße 31–61
8053 Graz

Bauherr

ENW Gemeinnützige
Wohnungsgesellschaft m.b.H., Graz
Gemeinnützige Wohn- und
Siedlungsgesellschaft Ennstal reg.
Genossenschaft m.b.H, Liezen

Architektur

balloon architekten ZT-OG, Graz
balloon-rgw.at
Hohensinn Architektur ZT GmbH, Graz
hohensinn-architektur.at

Landschaftsplanung

Winkler Landschaftsarchitektur,
Seeboden

Statik/Brandschutz

Wörle Sparowitz Ingenieure ZT GmbH,
Graz

Heizung/Lüftung/Sanitär

TBH Ingenieure GmbH, Graz
tbh.at



Dämmstoffe

Saint-Gobain ISOVER Austria GmbH
isover.at

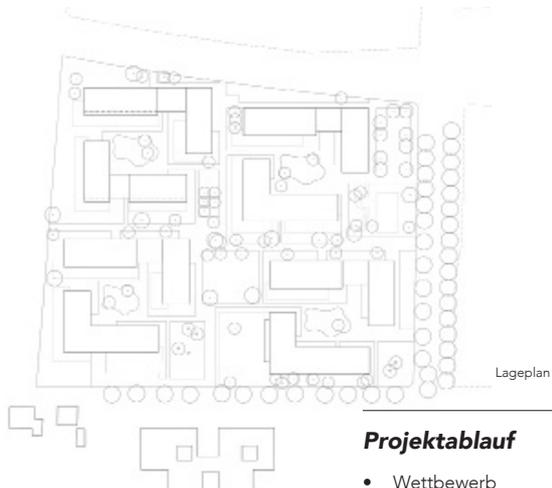


Fotos

Helmut Pierer, Graz
pierer.net

Projektdaten

Grundstücksfläche: 29.008 m²
Bebaute Fläche: 11.194,28 m²
Q 1A (balloon architekten):
3430,5 m²
Q 1B (balloon architekten):
2.114,1 m²
Q 2A (Hohensinn Architektur):
3626,88 m²
Q 2B (balloon architekten):
2022,8 m²
Nutzfläche gesamt:
14.424,11 m²
Tiefgarage: 4412,2 m²
gewerbliche NF: 737,0 m²
Bruttogeschoßfläche gesamt:
31.761,12 m²



Materialien

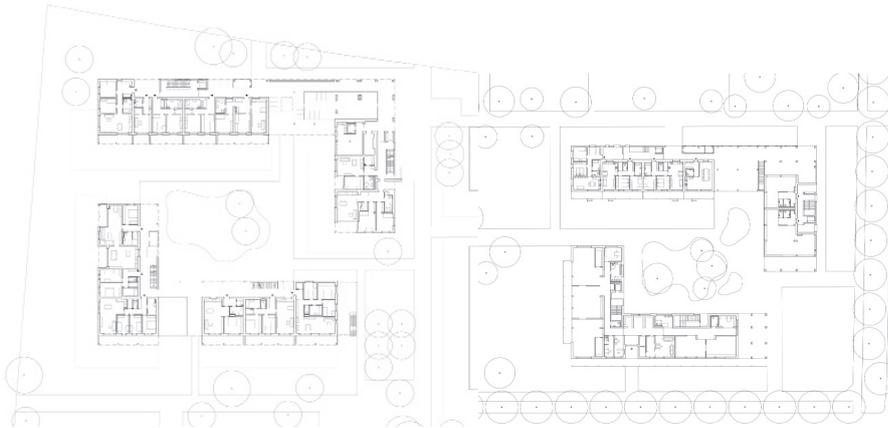
- Bauweise:
Brettsper Holz, Holzriegelbau mit
hinterlüfteter Fassade
- Innenwände: Brettsper Holz,
Trockenbauwände
- Fassade: Brettschalung
Lärche lasiert
- Dämmstoff: Mineralwolle
- Fenster: Holz-Alu
- Portale: Aluminium
- Böden: innen Klebeparkett Esche
außen keramische Beläge

Projekttablauf

- Wettbewerb
04/2016 (1. Stufe)
06/2016 (2. Stufe)
- Planungsbeginn 06/2016
- Baubeginn 03/2018
- Fertigstellung 07/2020

Wettbewerbsdokumentation ARCHITEKTURJOURNAL / WETTBEWERBE 4/2017 (333)





Grundriss Erdgeschoß
 Bauteil Q.2A Hohensinn

Grundriss Erdgeschoß
 Bauteil Q.2B balloon



Grundriss Obergeschoß 1
 Bauteil Q2B balloon



Grundriss Obergeschoß 2
 Bauteil Q.2A Hohensinn



Ansicht
 Bauteil Q.2A Hohensinn



Ansicht und Schnitt
 Bauteil Q.2B balloon



Schnitt
 Bauteil Q.2A Hohensinn



Ansicht
 Bauteil Q.2B balloon